

## Inhaltsverzeichnis

Literaturauswahl und Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1

### Kapitel I. Der Begriff des Rechts

§ 1. Grundsätzliches zur Begriffsbildung . . . . .	4
I. Methode und Ziel der Begriffsbildung . . . . .	4
II. Zweckmäßigkeit der Begriffe . . . . .	5
§ 2. Recht als Gefüge faktischer Regelmäßigkeiten? . . . . .	7
I. Der Rechtsbegriff des philosophischen Positivismus . . . . .	7
II. Kritik . . . . .	9
§ 3. Recht als Gefüge von Geboten? . . . . .	10
I. Sein und Sollen . . . . .	10
II. Neukantianische Rechtstheorien . . . . .	11
III. Die Reine Rechtslehre . . . . .	15
§ 4. Recht als verwirklichte Normenordnung . . . . .	17
I. „Dialektische“ Rechtstheorien . . . . .	17
II. Institutionelles Rechtsdenken . . . . .	18
III. Normative und faktische Komponenten des Rechts . . . . .	21
IV. Rechtsverwirklichung durch Handeln . . . . .	22

### Kapitel II. Insbesondere das Problem der Geltung („Recht und Sittlichkeit“)

§ 5. Begriffe der „Normgeltung“ . . . . .	25
I. Die Unterscheidung von Rechtfertigung und Wirksamkeit . . . . .	25
II. Die moralische Geltung . . . . .	26
III. Die sozialetische Geltung . . . . .	27
IV. Die Geltung als Zwangsregel („garantiertes Recht“) . . . . .	30
§ 6. Konkurrenzen des Rechts mit außerrechtlichen Pflichten . . . . .	35
I. Grundsätzliches . . . . .	35
II. Zusammentreffen von rechtlichem Sollen und Gewissenspflichten? . . . . .	36
III. Zusammentreffen von Recht und herrschender Moral? . . . . .	38
IV. Konfliktlösungen innerhalb des Rechts . . . . .	39
V. Ungelöste Konflikte . . . . .	40
VI. Durchsetzung außerrechtlicher Normen gegen das Recht . . . . .	42
VII. Durchsetzung des Rechts gegen außerrechtliche Normen . . . . .	43

### Kapitel III. Das Recht und die Realitäten

§ 7. Die Sachbezogenheit des Rechts . . . . .	46
I. Vorgegebenheiten . . . . .	47
II. Die grundsätzliche Bindung des Rechts an die Realitäten . . . . .	49
III. Sachgebundenheit der Wirkungsmöglichkeit des Rechts . . . . .	50
IV. Sachgebundenheit der Richtigkeit des Rechts . . . . .	52
§ 8. Anthropologische Vorgegebenheiten . . . . .	53
I. Der biologische Ansatz . . . . .	54
II. Die Kulturbedingtheit der menschlichen Lebensweise . . . . .	59
III. Animal rationale vel irrationale? . . . . .	62



§ 9. Die Bedingtheit des Rechts durch Bedürfnisse .....	65
I. Grundgedanken .....	66
II. Die Umsetzung von Interessen in Recht .....	67
III. Die Unzulänglichkeit der genetischen Betrachtung .....	68
§ 10. Wechselbeziehungen zwischen dem Recht und den gesellschaftlichen Tatsachen .....	69
I. Einfluß der gesellschaftlichen Tatsachen auf das Recht .....	70
II. Einfluß des Rechts auf die Gesellschaft .....	71
III. Ein „sozialkybernetisches“ Modell .....	73

#### Kapitel IV. Die Gerechtigkeit

§ 11. Das Legitimationsproblem .....	75
I. Die Unvermeidbarkeit der Gerechtigkeitsfrage .....	75
II. Legitimation in der „offenen Gesellschaft“ .....	76
III. Rechtsgewinnung durch „trial and error“ .....	82

#### A. Überkommene Lösungsansätze

§ 12. Das Naturrecht .....	88
I. Grundsätzliches .....	88
II. Die vernünftige Weltordnung .....	89
III. Die göttliche Weltordnung .....	90
IV. Die Natur des Menschen .....	92
V. Die Natur der Sache .....	94
VI. Naturrechtskritik .....	95
§ 13. Die historische Vernünftigkeit .....	98
I. Die Lehre Hegels .....	98
II. Kritik .....	99
§ 14. Das größte Glück der größten Zahl .....	100
I. Grundgedanken .....	100
II. Kritik .....	101
§ 15. Die Allgemeinheit der Verhaltensrichtlinien .....	103
I. Grundgedanken .....	103
II. Kritik .....	105
§ 16. Die Gleichheit .....	106
I. Das Prinzip der Gegenseitigkeit (Talion, Goldene Regel) .....	106
II. Ausgleichende und austeilende Gerechtigkeit .....	108
III. Gerechtigkeit als Fairness .....	112
§ 17. Kulturbedingte Leitideen .....	115
I. Der ideologische Ansatz .....	115
II. Das Menschenbild im Recht .....	118
III. Grundlegende Zielvorstellungen der Rechtsgemeinschaft .....	121

#### B. Das Rechtsgefühl

§ 18. Grundlagen .....	123
I. Übersicht .....	123
II. Das Beispiel des Fallrechts .....	125
§ 19. Werterfahrung .....	129
I. Der empirische Ansatz .....	129
II. Erfahrungsinhalte .....	130
III. Unabhängigkeit der Werterfahrung von der Wertverwirklichung ..	131
IV. „Hinterfragbarkeit“ des Wertempfindens .....	132



§ 20. Grundlagen eines Konsenses .....	136
I. Konsensfähigkeit von Gerechtigkeitseinsichten .....	137
II. Zielkonflikte als relativierende Faktoren .....	138
III. Konsensleitende Grundsätze vernünftigen Entscheidens .....	139
IV. Institutionelle Absicherungen vernünftigen Entscheidens .....	145
§ 21. Die herrschenden Gerechtigkeitseinstellungen .....	146
I. Maßgeblichkeit der herrschenden Gerechtigkeitseinstellungen ...	146
II. Anhaltspunkte für die herrschenden Gerechtigkeitseinstellungen ..	149
III. Die Relativität herrschender Gerechtigkeitseinstellungen .....	152
IV. Irrwege der Sozialmoral .....	154
§ 22. „Gewagte“ Entscheidungen .....	156
I. Die „Beschränktheit“ des Rechtsgefühls .....	156
II. Gerechtigkeit und „gewagte“ Entscheidungen .....	156

### Kapitel V. Die Rechtssicherheit

§ 23. Grundsätzliche Bedeutung und Erscheinungsformen .....	160
I. Das Bedürfnis nach Orientierungssicherheit im allgemeinen .....	160
II. Funktion und Komponenten der Rechtssicherheit im besonderen ..	161
III. Insbesondere die Klarheit und Transparenz des Rechts .....	163
IV. Insbesondere die Kontinuität der Rechtsordnung .....	164
V. Orientierungssicherheit durch Einzelentscheidungen .....	166
VI. Orientierungssicherheit über rechtserhebliche Sachverhalte .....	167
§ 24. Generelle Norm und Billigkeit .....	168

### Kapitel VI. Die Freiheit

§ 25. Die Willensfreiheit .....	172
I. Die Frage des naturgesetzlichen Determinismus .....	172
II. Die Frage des Motivationsdeterminismus .....	176
III. Die positive Existenz der Freiheit .....	177
§ 26. Die rechtliche Freiheit .....	179
I. Der Begriff der rechtlichen Freiheit .....	179
II. Varianten der Freiheit .....	181
III. Die Rechtsgemeinschaft als System vernünftig geordneter Freiheit	184

### Kapitel VII. Die Gemeinschaft

§ 27. Die Grundstruktur von Gemeinschaften .....	188
I. Die Gemeinschaft als Gefüge sinnorientierten Verhaltens .....	188
II. Verhaltensleitende Normen .....	190
§ 28. Die staatliche Gemeinschaft .....	192
I. Begriff und Funktion der staatlichen Gemeinschaft .....	192
II. Mittel und Grenzen der Rechtsvereinheitlichung .....	193
III. Gewährleistungen der Rechtswirksamkeit .....	195
IV. Das Gegenbeispiel der Völkerrechtsgemeinschaft .....	197

### Kapitel VIII. Rechtsphilosophische Aspekte spezifischer Problembereiche

§ 29. Übersicht .....	199
I. „Verfassungsgerechtigkeit“ .....	199
II. „Ausgleichende Gerechtigkeit“ und „Verkehrsgerechtigkeit“ .....	200
III. „Austeilende Gerechtigkeit“ .....	201
IV. „Verfahrensgerechtigkeit“ .....	201
V. „Strafgerechtigkeit“ .....	202



§ 30. Verfassungsgerechtigkeit: Rechtsstaatlichkeit .....	203
I. Formelle und materielle Rechtsstaatlichkeit .....	203
II. Insbesondere die Grundrechte .....	204
§ 31. Verfassungsgerechtigkeit: Die Verteilung der Macht .....	208
I. Machtverteilung als umfassendes Problem .....	208
II. Die Verteilung der rechtlichen Regelungsfunktionen im Staat .....	210
§ 32. Verfassungsgerechtigkeit: Führung und Mitbestimmung .....	213
I. Angewiesenheit der Regierenden auf Zustimmung .....	213
II. Das Beispiel der repräsentativen Demokratie .....	214
III. Führung und Mitbestimmung in Unternehmen und Betrieben .....	215
§ 33. Verkehrsgerechtigkeit: Der Vertrag .....	217
I. Die Funktion vertraglicher Gestaltung von Rechtsbeziehungen .....	217
II. Autonomie und Vertrauensschutz .....	218
III. Vorgegebene Vertragsinhalte und Schranken der Vertragsfreiheit .....	220
IV. Vertragsähnliche Rechtsbeziehungen ohne Vertrag .....	221
§ 34. Der Ausgleich von Schäden und Vorteilen .....	222
I. Die Schadensverursachung .....	222
II. Widerrechtlichkeit und „Vertretenmüssen“ .....	224
III. Nachteilsausgleich im öffentlichen Recht .....	226
IV. Ausgleich ungerechtfertigter Vorteile .....	227
§ 35. Das Eigentum .....	228
I. Begriff und Funktion des Eigentums .....	228
II. Sozialbindung des Eigentums und Verantwortlichkeit für das Eigentum .....	231
III. Fragen der Vermögensregelung .....	233
§ 36. Grundsätze der Verfahrensgerechtigkeit .....	234
I. Legitimation durch Verfahren? .....	234
II. Grundsätze eines fairen Verfahrens .....	235
§ 37. Probleme der Strafgerechtigkeit .....	239
I. Die Rechtfertigung der Strafe .....	239
II. Die gesetzliche Bestimmtheit der Strafe .....	243

### Kapitel IX. Juristisches Denken

§ 38. Begrifflich-systematisches Denken .....	244
I. Das Programm einer Begriffsjurisprudenz .....	244
II. Die Undurchführbarkeit dieses Programms .....	246
III. Verbleibende Funktionen systematischen Denkens .....	251
§ 39. Argumentierendes Erwägen .....	253
I. Methodische Ausgangspunkte .....	253
II. Insbesondere topisches Denken .....	257
III. Funktionsgebundenheit des Rechts .....	261
IV. Der Vorrang der konkreten Einsicht .....	264
§ 40. Vergleichendes Denken .....	266
I. Grundsätzliches zur Methode .....	267
II. Anwendungsfelder .....	269
Stichwortverzeichnis .....	271